

Die Atlantiker mobilisieren, um die NATO zu retten, während Russland seine Haltung verschärft

Von M. K. Bhadrakumar

28.11.2024

<https://www.indianpunchline.com/atlanticists-mobilise-to-salvage-nato-as-russia-toughens-its-stance/>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Der amerikanische Filmemacher und Philanthrop George Lucas, der die Star Wars- und Indiana Jones-Reihen erschaffen hat, sagte einmal: „Angst ist der Weg zur dunklen Seite. Angst führt zu Wut, Wut führt zu Hass, Hass führt zu Leid.“ Nur eine Woche, nachdem Russland die Oreschnik-Hyperschallrakete in Dnipropetrowsk, Ukraine, „getestet“ hat, gegen die die NATO keine Verteidigung hat, befindet sich das westliche Bündnis bereits auf dem Weg durch die dunkle Seite von Angst zu Hass und rast auf unsägliches Leid zu.

Das russische Verteidigungsministerium hat bekannt gegeben, dass die Ukraine seit dem Auftauchen der Oreschnik im Kriegsgebiet zwei weitere Angriffe mit ATACMS-Raketen auf russisches Territorium durchgeführt hat. Beim ersten Angriff am 23. November wurden fünf ATACMS-Raketen auf eine S-400-Flugabwehr-Raketendivision in der Nähe des Dorfes Lotarevka in der Region Kursk abgefeuert. Das Raketenabwehrsystem Pantsir, das diese Division schützte, zerstörte drei der Raketen, während zwei das Ziel erreichten und das Radar beschädigten. Es gibt Opfer unter den Soldaten.

Beim zweiten Angriff mit acht ATACMS-Raketen auf den Flugplatz Kursk-Vostochny am Montag wurden sieben abgeschossen, während eine Rakete ihr Ziel erreichte. Durch die herabfallenden Trümmer wurden die Infrastruktureinrichtungen leicht beschädigt und zwei Soldaten erlitten leichte Verletzungen. Das russische Verteidigungsministerium erklärte, dass „Vergeltungsmaßnahmen vorbereitet werden“.

Die russischen Militärexperten schätzen, dass die Angriffe schon seit einiger Zeit geplant waren und die Amerikaner die Zielerfassung übernahmen. Am 25. November bestätigte das Weiße Haus erstmals die Änderung der Politik, die den Einsatz von ATACMS zum Angriff auf russisches Territorium erlaubt. Admiral John Kirby, Koordinator für strategische Kommunikation im Nationalen Sicherheitsrat des Weißen Hauses, gab am Montag während einer Pressekonferenz unter anderem bekannt, dass „wir die Richtlinien offensichtlich geändert und ihnen [Kiew] die Anweisung gegeben haben, dass sie diese einsetzen können, um diese bestimmten Arten von Zielen zu treffen.“

Nach dem Angriff am Montag beantragte die Ukraine eine [Dringlichkeitssitzung des NATO-Ukraine-Rates](#) auf Ebene der ständigen Vertreter in Brüssel. Hauptthema war Oreschnik und die Notwendigkeit, das Luftverteidigungssystem zu stärken. NATO-Generalsekretär Mark Rutte sagte später: „Unsere Unterstützung für die Ukraine hilft ihr im Kampf, aber wir müssen noch weiter gehen, um den Verlauf dieses Konflikts zu ändern.“

Zweifellos ist die NATO sehr besorgt über die sich abzeichnende Situation, wird aber einen Sieg Russlands nicht akzeptieren. Hitzköpfe im Westen sprechen erneut über die Entsendung von Truppen der NATO-Staaten in die Ukraine für Kampfeinsätze, was ursprünglich vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron im Februar ins Gespräch gebracht wurde.

Aber ganz einfach ausgedrückt: Solange die USA nicht bereit sind, Bodentruppen einzusetzen, rennt der Rest der NATO einfach kopflos herum. Das Vereinigte Königreich mit einer 80.000 Mann starken Armee hat nur sehr wenige Kampfeinheiten; die 175.000 Mann starke deutsche Armee hat verlernt, wie man kämpft; und [Frankreich befindet sich in einer tiefen politischen und wirtschaftlichen Krise](#). Was die USA betrifft, so ist die öffentliche Meinung gegen Kriege, und der gewählte Präsident Donald Trump kann dies nicht ignorieren.

Aus Angst, dass Trump sich vom Krieg abwenden könnte, gibt es in Europa jedoch eine Denkrichtung, die der Ansicht ist, dass man ihm etwas Interessantes als Anreiz bieten könnte, abgesehen von den riesigen Vorräten an kritischen Mineralien in der Ukraine, die den Amerikanern fehlen – z.B. mehr Handelsanreize für Amerika, höhere Ausgaben für die NATO, mehr Druck auf den Iran, „Friedenstruppen vor Ort“ in der Ukraine, Hilfe bei Trumps bevorstehenden wirtschaftlichen Auseinandersetzungen mit China und so weiter. Inzwischen wird auch in den USA [intensiv darüber nachgedacht](#), wie die NATO vor Trumps Skalpell gerettet werden kann.

Ein Kolumnist der britischen Tageszeitung „The Guardian“ [schrieb](#): „Wenn die EU und Großbritannien die 300 Milliarden Dollar an russischen Staatsvermögen beschlagnahmen, die in Euroclear liegen und die Putin schon lange abgeschrieben hat, können wir eine ernsthafte Finanzierung auf den Tisch bringen. Trump muss kein Geld mehr für die Ukraine ausgeben – wir können die Waffen kaufen. Amerika kann sogar Gewinne erzielen und gleichzeitig den Frieden in Europa sichern. Trump könnte zeigen, wie er diese parasitären Europäer zum Spucken bringt, und seine Kritiker Lügen strafen, indem er Amerikas traditionellste Bündnisse neu auflegt – und dabei „America first“ in den Vordergrund stellt.“

All dies zeugt von der Angst in den Köpfen der Europäer, dass Oreschnik einen Paradigmenwechsel im Ukraine-Krieg erzwungen hat. Die triumphalistische Wette, dass Russland bei der nuklearen Abschreckung bluffen würde, ist der Angst gewichen, da Russland nun möglicherweise keine Atomwaffen

mehr benötigt, um Vergeltung für Angriffe auf sein Territorium zu üben. Oreschnik ist eine nicht-nukleare Waffe, sie ist keineswegs eine Massenvernichtungswaffe, sondern eine hochpräzise Waffe mit immenser Zerstörungskraft, die ihre Ziele vernichtet – und die Europäer haben keine Mittel, sich dagegen zu verteidigen.

Kurz gesagt: Bidens Plan, den Ukraine-Krieg „Trump-sicher“ zu machen, hat Europa und die Ukraine in eine missliche Lage gebracht, in der sie zum Punchingball für Russland werden. Täuschen Sie sich nicht, Oreschnik wird bald dafür sorgen, dass es in der Ukraine nicht einmal mehr ein Stellvertreterregime gibt, das der Westen „unterstützen“ kann. Es ist demütigend zu sehen, wie der Stellvertreter vorgeführt wird.

Eine harte russische Vergeltung für die beiden jüngsten ATACMS-Angriffe steht unmittelbar bevor. Die deutliche Verschlechterung der Beziehungen Russlands zu Großbritannien deutet darauf hin, dass [Großbritannien mit hoher Wahrscheinlichkeit ins Fadenkreuz Moskaus](#) geraten könnte. Der Leiter des britischen Geheimdienstes in der Botschaft in Moskau wurde ausgewiesen; westliche Berichte zitieren bedeutende Lieferungen von Storm-Shadows-Raketen (150 Stück) an die Ukraine in letzter Zeit nach der Wahl von Premierminister Keir Starmer.

Der führende russische Militärexperte Alexei Leonkov sagte der Zeitung „Iswestija“: „Hier ist die Tatsache, dass die USA auf uns schießen, hier sind die Fragmente der ATACMS-Rakete, anhand derer sie eindeutig identifiziert werden kann. Wir haben das Recht, zurückzuschlagen. Wo und wie wird vom Verteidigungsministerium und dem Oberbefehlshaber entschieden. Er [Putin] sagte, dass sie vor den Auswirkungen gewarnt werden würden. Unsere Feinde müssen sich auf eine Antwort vorbereiten.“

Die große Frage ist, wann Russland die Militärstützpunkte der NATO in Rumänien und Polen angreifen wird. Der ehemalige russische Präsident und stellvertretende Vorsitzende des Sicherheitsrats, Dmitri Medwedew, sagte gestern, dass alles möglich sei. „Wenn sich der Konflikt nach dem Eskalationsszenario entwickelt, ist nichts auszuschließen, da die NATO-Mitgliedstaaten sich effektiv voll und ganz in diesen Konflikt verwickelt haben“, sagte er in einem Interview mit Al Arabiya.

[Medwedew fügte mit erschreckenden Worten hinzu:](#) „Die westlichen Staaten müssen erkennen, dass sie auf der Seite der Ukraine kämpfen ... Inzwischen kämpfen sie nicht nur, indem sie Waffen liefern und Geld bereitstellen. Sie kämpfen direkt, weil sie Ziele auf russischem Territorium bereitstellen und amerikanische und europäische Raketen kontrollieren. Sie kämpfen mit der Russischen Föderation. Und wenn dies der Fall ist, kann nichts ausgeschlossen werden ... selbst das schwierigste und traurigste Szenario ist möglich. Ein solches Szenario wollen wir nicht, das haben wir alle wiederholt gesagt. Wir wollen Frieden, aber dieser Frieden muss die Interessen Russlands in vollem Umfang berücksichtigen.“

Tatsächlich ist die einzige logische Erklärung für Bidens riskantes Vorgehen in Absprache mit den Atlantikern in Europa in der Phase seiner Präsidentschaft als „Lame Duck“, dass Oreschnik seine besten Pläne durchkreuzt hat. Vernünftigere Stimmen in Europa melden sich zu Wort. In einem äußerst symbolischen Akt des Trotzes gab der slowakische Premierminister Robert Fico am Mittwoch [bekannt](#), dass er eine offizielle Einladung Putins zu den Veranstaltungen in Moskau im Mai zum Gedenken an den 80. Jahrestag des Sieges im Zweiten Weltkrieg angenommen hat. Die Slowakei ist sowohl Mitglied der EU als auch der NATO.

Der österreichische Bundeskanzler Karl Nehammer bekräftigte in einem [telefonischen Gespräch](#) mit Trump die Bereitschaft Österreichs, als Plattform für internationale Friedensgespräche über die Ukraine zu dienen. Während des Gesprächs soll Trump Interesse an Nehammers früheren Gesprächen mit Putin über die Ukraine bekundet haben.

Atlanticists mobilise to salvage NATO as Russia toughens its stance

By M. K. Bhadrakumar

November 28, 2024

<https://www.indianpunchline.com/atlanticists-mobilise-to-salvage-nato-as-russia-toughens-its-stance/>

The American film maker and philanthropist who created the Star Wars and Indiana Jones franchises, George Lucas, once said, “Fear is the path to the Dark Side. Fear leads to anger, anger leads to hate, hate leads to suffering.” Within a week of Russia “testing” the Oreshnik hypersonic missile in Dnipropetrovsk, Ukraine, against which the NATO has no defence, the Western alliance is already transiting through the Dark Side from fear to hatred and hurtling toward unspeakable suffering.

The Russian Defence Ministry has disclosed that since the Oreshnik’s appearance in the war zone, Ukraine carried out two more attacks on Russian territory with ATACMS missiles. In the first attack on November 23, five ATACMS missiles were fired at an S-400 anti-aircraft missile division near the village of Lotarevka in Kursk Region. The Pantsir missile defense system, which provided cover for this division, destroyed three of them while two missiles reached the target damaging the radar. There are casualties among the personnel.

In the second attack by 8 ATACMS missiles at the Kursk-Vostochny airfield on Monday, seven were shot down while one missile reached the target. The falling debris slightly damaged the infrastructure facilities and two servicemen suffered minor injuries. The Russian MOD stated that “retaliatory actions are being prepared.”

The Russian military experts estimate that the attacks were planned for sometime and the Americans handled the targeting. On November 25, White House acknowledged for the first time the shift in policy allowing the use of ATACMS to attack Russian territory. Admiral John Kirby, coordinator for strategic communications at the White House National Security Council, revealed during a press gaggle on Monday, *inter alia*, saying that “well, obviously we did change the guidance and gave them [Kiev] guidance that they could use them, you know, to strike these particular types of targets.”

Following the attack on Monday, Ukraine sought an [emergency meeting of the NATO–Ukraine Council](#) in Brussels at the level of permanent representatives. Oreshnik was the main topic, and the need to strengthen air defence system. The NATO Secretary-General Mark Rutte said later, “Our support for Ukraine helps it fight, but we need to go further to change the trajectory of this conflict.”

No doubt, NATO is very concerned about the emergent situation but still won't accept a Russian victory. Hotheads in the West are once again talking about the deployment of troops by NATO countries to Ukraine for combat operations, which was originally mooted by French President Emmanuel Macron in February.

But plainly put, unless the US is willing to put boots on the ground, the rest of NATO simply run around like a headless chicken. The UK with a 80000-strong army has very few combat units; the 175,000-strong German army has forgotten how to fight; and France is in [deep political and economic crisis](#). As for the US, the public opinion opposes wars and president-elect Donald Trump cannot ignore it.

However, petrified that Trump may turn his back on the war, there is a school of thought in Europe that they could offer something interesting to incentivise him other than the carrot of Ukraine's vast stores of critical minerals that Americans lack — eg., more trading incentives for America; greater spending on NATO; more pressure on Iran; “peacekeeping boots on the ground” inside Ukraine; help in Trump's upcoming economic skirmishes with China and so on. Meanwhile, [much brainstorming is going on](#) in the US too as to how to save NATO from Trump's scalpel.

A Guardian columnist [wrote](#), “If the EU and UK seize the \$300bn of Russian state assets sitting in Euroclear, money Putin has long written off, we can bring serious funding to the table. Trump does not need to spend any more money on Ukraine – we can buy the weapons. America can even make a profit while securing peace in Europe. Trump would be able to show how he got those parasitic Europeans to cough up, prove his detractors wrong by rebooting America's most traditional alliances – all while putting “America first”.”

All this testifies to the angst in the European mind that Oreshnik has forced a paradigm shift in the Ukraine war. The triumphalist betting that Russia would be bluffing on nuclear deterrence has given way to fear, since Russia now may not need nuclear weapons to retaliate against attacks on its territory. Oreshnik is a non-nuclear weapon, it is by no means a weapon of mass destruction but is a high-precision weapon of immense destructive power that annihilates its targets — and Europeans have no means to defend against it.

Succinctly put, if Biden's plan to “Trump-proof” the Ukraine war has put Europe and Ukraine in a royal fix making them a punch bag for Russia. Make no mistake, Oreshnik will soon make sure that there won't even be a proxy regime in Ukraine for the West to “support”. It is humiliating to watch the proxy's nose being rubbed in the dust.

A punishing Russian retaliation is imminent for the two latest ATACMS attacks. The sharp deterioration in Russia's ties with the UK suggests a high probability that [Britain could be in Moscow's crosshairs](#). The station chief of the British intelligence in the embassy in Moscow has been expelled; western reports cite

significant supplies of Storm Shadow missiles (numbering 150) to Ukraine lately after the election of Prime Minister Keir Starmer.

The top Russian military expert Alexei Leonkov told Izvestia newspaper, “Here is the fact of the US targeting, here are the fragments of the ATACMS missile, by which it can be clearly identified. We have the right to strike back. Where and how will be decided by the Ministry of Defence and the Supreme Commander—in-Chief. He [Putin] said that they would be warned about the impact. Our enemies must prepare for an answer.

The big question is at what point Russia may strike the NATO military hubs in Romania and Poland. The former Russian President and Security Council Deputy Chairman Dmitry Medvedev said yesterday that all bets are off. “If the conflict develops by the escalation scenario, it is impossible to rule out anything, because the NATO member states have effectively got fully involved in this conflict,” he said in an interview with Al Arabiya.

Medvedev added in chilling words, “The Western states must realise that they fight on Ukraine’s side... Meanwhile, they fight not only by shipping weapons and providing money. They fight directly, because they provide targets on Russian territory and control American and European missiles. They fight with the Russian Federation. And if this is the case, nothing could be ruled out... even the most difficult and sad scenario is possible.

“We would not want such scenario, we have all said that repeatedly. We want peace, but this peace must take Russia’s interest into consideration in full.”

Indeed, the only logical explanation for Biden’s brinkmanship in collusion with the Atlanticists in Europe in the lame duck phase of his presidency is that Oreshnik has upstaged his best-laid plans. Saner voices in Europe are speaking up. In a hugely symbolic act of defiance, Slovak Prime Minister Robert Fico disclosed on Wednesday that he has accepted an official invitation from Putin to the events in Moscow in May commemorating the 80th anniversary of Victory in World War II. Slovakia is a member country of both EU and NATO.

Austrian Chancellor Karl Nehammer in a telephone conversation with Trump, reaffirmed Austria’s readiness to serve as a platform for international peace talks on Ukraine. During the conversation, Trump reportedly evinced interest in Nehammer’s previous exchanges with Putin on Ukraine.